

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. September 1959

Blatt 1755

Geehrte Redaktion!

=====

9. September (RK) Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 10. September, um 10 Uhr im Studio 1, 6, Mariahilfer Straße 85, eine Pressevorführung von zwei Kurzfilmen des Kulturamtes der Stadt Wien, "Schulen von heute" und "Die Handvoll Wahrheit", stattfindet. Stadtrat Mandl wird eine Einführung in die beiden Filme geben und im Anschluß daran für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

Wir werden uns freuen, Sie bei dieser Vorführung begrüßen zu können.

- - -

Wiens musikalischer Sommer war bunt und erfolgreich

=====

9. September (RK) Die während der Sommermonate von der Stadtverwaltung betreuten musikalischen Veranstaltungen im Arkadenhof des Wiener Rathauses, in den Wiener Palais und in den öffentlichen Parkanlagen verzeichneten auch heuer erfreuliche Erfolge.

Bei den 13 Konzerten im Arkadenhof wurden 29.541 Besucher gezählt, je Konzert im Durchschnitt um fast 250 mehr als im Vorjahr. Nicht nur bei den Konzerten mit heiterer Musik, sondern auch bei solchen mit ernstem Programm erwies sich der Arkadenhof mit seinen 3.000 Plätzen bereits als zu klein. Die Darbietungen der verschiedenen Klangkörper erfreuten sich auch bei zahlreichen ausländischen Besuchern Wiens regen Zuspruchs. Fünf Konzerte mußten wegen ungünstigem Wetter abgesagt werden.

Die Palaiskonzerte, die seit dem Vorjahr von 17 auf 27 vermehrt worden waren, weisen einen durchschnittlichen Besuch von 23 Prozent gegenüber 76.5 Prozent im Vorjahr auf. Der heuer zum ersten Male im Rahmen der Palaiskonzerte veranstaltete Zyklus junger österreichischer Preisträger erwies sich gleichfalls als sehr zugkräftig. Diese Konzerte weisen einen Besucherdurchschnitt von 81 Prozent auf.

./.

Die Belvedere-Konzerte fielen wieder zur vollen Zufriedenheit ihres treuen Stammublikums aus. Bei den neun Konzerten überschritt die Zahl der Zuhörer häufig 1.000 Personen. Gut besucht waren auch die 63 Blaskonzerte in Wiener Parkanlagen.

Die Aufführungen der "Fledermaus" im Redoutensaal hatten bei 20 Vorstellungen 12.040 Besucher und waren somit alle ausverkauft. Die Wiener Kammeroper brachte Gluck's Einakter "Die Chinesinnen" und "La Cambiale di Matrimonio", ferner Haydn's "Die Welt auf dem Mond". Bei diesen Aufführungen wurden 10.100 Besucher gezählt.

- - -

#### 75. Geburtstag von Hans Böhler

=====

9. September (RK) Am 11. September vollendet der Maler und Graphiker Prof. Hans Böhler sein 75. Lebensjahr.

Der Künstler, der aus der bekannten Industriellenfamilie stammt, wurde in Wien als Sohn des Silhouettisten Dr. Otto Böhler geboren und studierte an der Akademie der bildenden Künste bei Rudolf Bacher sowie an der Malschule Jaschke. Später verbrachte er viele Jahre auf Reisen und hielt sich in China, Japan, Indien und in Südamerika auf. Von 1936 bis 1950 lebte er in den USA. Böhler ist Mitglied der Wiener Secession, deren Ausstellungen er seit 1920 beschickte. In Amerika fanden Kollektivausstellungen seiner Werke, die sich in öffentlichen Sammlungen des In- und Auslandes befinden, in New York, Chicago und Boston statt. 1954 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Malerei und Graphik verliehen.

- - -

#### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. September (RK) Freitag, 11. September, Route 3, mit Besichtigung der Grünflächen am Kai, des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Boschstraße sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Die Stadt Wien ehrt ihre Dienstjubilare  
=====

9. September (RK) 52 städtische Bedienstete, die auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken, waren heute vormittag Gäste der Stadtverwaltung und nahmen im Rahmen einer Feierstunde von Bürgermeister Jonas den Dank für ihre treuen Dienste entgegen. Zur Begrüßung der Jubilare hatten sich mit dem Bürgermeister im Stadt-senatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Stadträte Bauer, Maria Jacobi, Koci, Dkfm. Nathschläger, Riemer und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl eingefunden. Ferner waren die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten und die Dienststellenleiter erschienen. Der Wiener Stadtschulrat war durch Präsident Dr. Zechner, die Wiener Stadtwerke durch Generaldirektor Dr. Ing. Horak und die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten durch Gemeinderat Schiller vertreten.

Von den Jubilaren sind 26 Bedienstete der Hoheitsverwaltung, 20 versehen ihren Dienst bei den Wiener Stadtwerken und sechs sind Lehrpersonen an städtischen Schulen. Stadtrat Riemer dankte ihnen als Personalreferent für ihr bisheriges hingebungsvolles Wirken zum öffentlichen Wohle. Die Glückwünsche der Städtischen Unternehmungen übermittelte den Jubilaren Stadtrat Dkfm. Nathschläger. Gemeinderat Schiller als Vertreter der Gewerkschaft erinnerte daran, daß mit ihrem Dienstjubiläum auch der 40jährige Bestand der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten zusammenfällt. In der Zeit vor ihrem Dienstantritt, sagte er, war es den Gemeindeangestellten nicht erlaubt, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Dank dem Wirken der Gewerkschaft, hat sich in den letzten 40 Jahren für die arbeitenden Menschen vieles zum Besseren gewendet. Die heutigen Gemeindebediensteten sind entscheidend am Wiederaufbau und der Wahrung des sozialen Friedens mittätig gewesen.

Bürgermeister Jonas dankte dann den Jubilaren im Namen der Stadt Wien. "Die viele Arbeit und die neuen Schöpfungen", sagte er, "wären nicht zustande gekommen, hätte man sich nicht auf die große Arbeits- und Verantwortungsfreude der städtischen Bediensteten stützen können. Das besondere Vertrauensverhältnis zwischen der Gemeinde als Arbeitgeber und ihren Bediensteten ist mitbestimmend dafür, daß die Stadtverwaltung ihr Bestmöglichstes für

die Gesamtheit der Wiener leisten kann. Wir können mit Genugtuung feststellen, daß die gesamte Wiener Bevölkerung sich nach dem zweiten Weltkrieg, zu einem raschen Wiederaufbau aufraffte, um den Anschluß an die Entwicklung nicht zu versäumen. Die Gemeindebediensteten haben bei diesem Aufbauwerk ihre Pflicht im Interesse der Bevölkerung beispielhaft erfüllt!" Bürgermeister Jonas dankte den Jubilaren an ihrem Ehrentag für diese Arbeit und wünschte ihnen für die noch verbleibenden Jahre ihres aktiven Dienstes die besten Erfolge.

Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Ebert-Trio mit, das zwei Sätze aus Joseph Haydn's Trio in G-Dur meisterhaft spielte.

- - -

Wiener Landesregierung bewilligt weitere Förderungsbeiträge  
=====

9. September (RK) In Vertretung des städtischen Kulturreferenten beantragte Stadtrat Maria Jacobi in der Sitzung der Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge für vier kulturelle Institute mit einem Gesamtbetrag von 108.000 Schilling.

75.000 Schilling werden als Beitrag für die Abhaltung der 12. Triennale in Mailand im Jahre 1960 gegeben. Diese große internationale Kunstgewerbeausstellung, die alle drei Jahre stattfindet, wird auch im nächsten Jahre wieder offiziell von österreichischer Seite beschickt.

20.000 Schilling wird dem Zentralverein der Architekten Österreichs zur Durchführung seiner Ausstellungen und Gastvorträge zugesprochen. Der Zentralverein stellt auch eine kleine Architektur Ausstellung für Tokio zusammen und plant für den Herbst dieses Jahres eine Ausstellung von Landhäusern und Einfamilienhäusern in Wien.

Für die weitere Herausgabe der Österreichischen Bibliographie wurden 10.000 Schilling bewilligt. Diese Bibliographie erscheint seit 1945 und wird von der Nationalbibliothek bearbeitet. Sie ist ein in 25 Sparten gegliedertes lückenloses Verzeichnis sämtlicher Neudrucke, das vor allem für Wissenschaftler, Bibliotheken, Schriftsteller und Buchhandlungen einen unentbehrlichen Behelf darstellt. Die Subvention soll die weitere Herausgabe dieser wertvollen Publikation ermöglichen.

Das Österreichische Volksliedwerk, Arbeitsausschuß für Wien und Niederösterreich, erhält einen Förderungsbeitrag von 3.000 Schilling.

## Pferdemarkt vom 8. September

=====

9. September (RK) Aufgetrieben wurden 156 Pferde, davon 45 Fohlen. Als Schlachtpferde wurden 98, als Nutzpferde 43 verkauft, unverkauft blieben 15 Stück.

Preise: Schlachtpferde, Fohlen 11.60 bis 14.20 S, Extremware 8.50 bis 9.30 S, 1. Qualität 7.30 bis 8 S, 2. Qualität 6.70 bis 7.20 S, 3. Qualität 6 bis 6.60 S, Nutzpferde 8 bis 9.60 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 80, Oberösterreich 22, Salzburg 1, Burgenland 38, Kärnten 10, Steiermark 5.

Auslandsschlachthof: 55 Stück aus Bulgarien, 44 Stück aus der CSR, Preis 6.95 S, 94 Stück aus Polen, 60 Stück aus Ungarn, Preis 6 S, 8 Stück aus der UdSSR, 36 Stück aus Rumänien, 15 aus der DDR und 68 bulgarische Maultiere.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 10 Groschen je Kilogramm und für Schlachtfohlen um 5 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.16 S, Schlachtfohlen 12.87 S. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 8.05 S.

- - -

## Europäische Filmproduzenten im Wiener Rathaus

=====

9. September (RK) Die Teilnehmer der nach Wien einberufenen Generalversammlung der Internationalen Vereinigung der Filmproduzenten statteten heute mittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie wurden im Namen des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Slavik empfangen. Mit ihm hatten sich zur Begrüßung der Filmprominenz aus 18 Ländern Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Bauer, Glaserer, Heller, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Natschläger, Riemer und Sigmund eingefunden.

Vizebürgermeister Slavik verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die verantwortungsvolle Aufgabe der Filmproduzenten, die vor allem darin besteht, eine Synthese von Kultur und Geschäft zu finden und zu verwirklichen. Wenn Österreichs Rolle im großen Filmgeschäft, sagte er weiter, nur sehr bescheiden sein kann, können wir, und vor allem Wien, der internationalen Filmproduktion manches

bieten. Unsere alten Palais, aber auch unsere modernen Bauten sind für schöne Filme wie geschaffen und warten darauf, entdeckt zu werden. Vizebürgermeister Slavik wünschte den Filmleuten einen angenehmen Aufenthalt in Wien und ihrer Generalversammlung den besten Verlauf.

Der Präsident der Vereinigung, Frogerais, Paris, dankte für den freundlichen Empfang seiner Kollegen im Wiener Rathaus.

- - -

#### Berichtigung

=====

9. September (RK) In unserem heutigen Bericht über die Sommerkonzerte (Blatt 1755, Zeile 14) soll es richtig heißen:

".....weisen einen durchschnittlichen Besuch von 83 Prozent gegenüber 76,5 Prozent im Vorjahr auf."

- - -